

Gemeindebrief



Evangelisch-methodistische Kirche

Bezirk: Fürth-Erlangen

Ausgabe: 02/2024

25.02.24

Liebe Leserin, lieber Leser
des Gemeindebriefes

ich weiß nicht, wie es ihnen geht, aber mit zunehmendem Alter wird meine Vergesslichkeit nicht kleiner. (Beschönigend gesagt) Seit ich eine Gleitsichtbrille trage hat der Tag wieder mehr Minuten. Wie oft bin ich im Haus herumgerannt und habe meine Brille gesucht... Vermutlich kommen hier Kilometer zusammen.

Der Sonntag "Reminiszere" (25. Februar 24) hat seinen Namen von einem Vers aus Psalm 25. Darin geht es um eine Aufforderung an Gott, sich doch an seine Barmherzigkeit zu erinnern.

**⁶Gedenke, Herr, an deine
Barmherzigkeit und an
deine Güte,**
die von Ewigkeit her
gewesen sind.

**⁷Gedenke nicht der Sünden
meiner Jugend und meiner
Übertretungen, gedenke
aber meiner nach deiner
Barmherzigkeit,**



Gott, ein Gott der Barmherzigkeit, das wird in Glaubenserfahrungen in der Bibel an vielen Stellen beschrieben. Psalm 25 wird dem König David zugeschrieben. Ob das so ist, das kann niemand genau sagen. Aber das ist auch nicht wichtig! Wichtig dagegen ist die Lebenserfahrung die darin zum Ausdruck kommt. In seiner Not wendet sich der Beter an Gott. Von ihm kann er Hilfe erwarten.

Mit viel Barmherzigkeit kann man an vielen Orten in dieser Welt nicht rechnen. Vor einigen Tagen kam der russische Oppositionsführers Nawalny in seinem Exil zu Tode. Er lebt in einem Land, in dem es lebensgefährlich werden kann, gegen das Regime Opposition zu machen. Keine Gnade. Keine Barmherzigkeit.

Gegen solche Beobachtungen und Erfahrungen der Glaube an den barmherzigen Gott der Bibel:

20Bewahre meine Seele und errette mich;
lass mich nicht zuschanden werden, denn ich traue auf dich!

So heißt es gegen Ende des Psalms.

Darauf, dass Gott sich an seine barmherzige Einstellung erinnern lässt, dürfen wir uns verlassen.

Seien sie gesegnet- bleiben sie behütet

Ihr Pastor *Robert Hoffmann*

Gottesdienste in der kommenden Zeit:

	Besonderheit	Fürth	Erlangen
25.02.	Abendmahl	9.45 Uhr	11.00 Uhr
03.03.		9.45 Uhr	11.00 Uhr Ruth Bär
17.03.		9.45 Uhr	11.00 Uhr
24.03.	Besuch Zions- gemeinde	10.30 Uhr	-- in Fürth
29.03.	Karfreitag Abendmahl	9.45 Uhr	11.00 Uhr
31.03.	Osterfrühstück	9.45 Uhr	-- in Fürth
07.04.		9.45 Uhr	11.00 Uhr

Termine:

Mittwoch: 19:00 Uhr Gesprächsabend präsent oder ONLINE
Bis Ostern jeden Mittwoch zur 40-Tage-Aktion

Donnerstag: 18:30 Uhr Persischer Hauskreis ONLINE

Montag, 18.30 Uhr Musikgruppe Fürth nach Absprache (siehe Communi-App)

Freitag, 01.03. Frauen laden ein zum Weltgebetstag.

Mittwoch, 06.03. 15.00 Uhr Seniorentreff Erlangen

Außerordentliche Bezirkskonferenz am 20.02.24

Eine außerordentliche BK war notwendig, damit die Zusammenarbeit mit den

Gemeindebezirken Nbg.-Zion und Nbg.-Pauluskirche weiterverfolgt werden kann. Es ging konkret um diese drei Anträge:



Antrag 1:

Wir beabsichtigen mit den Bezirken Fürth/Erlangen, Nürnberg-Zion und Nürnberg-Paulus einen Großbezirk zu bilden.

Antrag 2:

Wir bilden zwei Arbeitsgruppen „Inhalt“ und „Struktur“ sowie einen Leitungskreis. Der Auftrag der beiden Gruppe ist es, Beschlussvorlagen für die jeweiligen Bereiche zu erarbeiten. Der Leitungskreis begleitet diese Arbeit.

Antrag 3:

Wir verlängern das Mandat der Bezirkskonferenzen und ihrer Gremien bis zur Bildung eines Großbezirks. .../...

Ziel: im Jahr 2025 einen Großbezirk zu bilden!

Diese Veränderungsprozesse laufen in der gesamten Süddeutschen Jährlichen Konferenz. Die SJK muss die auf uns zukommenden Veränderungen Rechnung tragen. Die Demographie verändert sich, die kirchliche Gemeinden werden kleiner UND wenn die sogenannte Boomer-Generation beginnt aus dem Arbeitsleben auszuscheiden, werden diese Lücken nicht so schnell aufgefüllt werden können. Für die EmK bedeutet dies ein Rückgang der Pastorinnen und Pastoren um 30-40% bis zum Jahr 20231!!

Zwei Gedanken aus der Diskussion der Außerordentlichen BK: „Ich kann mir gar nicht vorstellen WIE eine solche Zusammenarbeit mit den anderen Bezirken in einem solch großen Umfang aussehen kann!“ Das kann ich mir auch noch nicht vorstellen! Aber ich kann mir ausmalen, wie es in 3-5 Jahren

auf unserem Gemeindebezirk Fürth-Erlangen aussehen könnte, wenn wir jetzt nicht beginnen Weichen zu stellen!

Aus einem ergänzten Fürbittgebet aus Palästina:

Wir beten für die Frauen, die in diesen Tagen Kinder und andere Familienmitglieder verlieren. Lass ihre Stärke ein leuchtendes Vorbild sein, wie sie alle Herausforderungen und Schmerzen in Würde ertragen.



In dieser Zeit des Krieges beten wir um die Heilung der Herzen und die Wiederherstellung des Friedens. Möge Mitgefühl Hass besiegen und möge das Leid all derer gelindert werden, die vom Krieg betroffen sind. Gewähre ihnen Kraft, Trost und Hoffnung auf eine bessere und harmonische Zukunft.

Wir beten für alle Familien, die Mitglieder verloren haben, für die Entführten, die Vermissten und alle, die noch unter Trümmern liegen. Möge Gottes Geist ihnen Geduld und Kraft schenken, während sie darauf warten, wieder zusammen sein zu können.

Herr Jesus, wir beten für das Ende aller Kriege, besonders in dem Land, das du Heimat genannt hast. Du bist unser Erlöser, der uns die wahre Bedeutung des Friedens gelehrt hat. Führe uns und gib uns Kraft, Frieden in unserem Alltag zu leben.

Evangelisch-methodistische Kirche Fürth-Erlangen;
Pastor Robert Hoffmann; Angerstraße 21-23; 90762 Fürth
Tel: 0911-3730200 / E-Mail: fuerth@emk.de
Gemeindegkonto Sparkasse Fürth: IBAN: DE81 7625 0000 0380 0214 02